

## Ausgefeilte Komponenten für Automatisierung



Im Herbst des vergangenen Jahres erhielt die de Man GmbH von einem international tätigen Pharma-Konzern den Auftrag ein automatisches Kleinteilelager (AKL) zu realisieren. Beim Lagergut handelt es sich um zahnmedizinische Betäubungsmittel. Nach dem Einlagern wird die genaue Ampullenanzahl über ein

Kamerasystem erfasst. Der Lagerbehälter wird im Durchlauf von oben fotografiert und das Bild anschließend über eine Analysesoftware ausgewertet. Das Lager befindet sich im darunter liegenden Stockwerk. Die Behälter werden über einen Verteillift auf diese Ebene gebracht, von einem Regalbediengerät übernommen und mehrfach tief eingelagert. Dabei kommt eine völlig neue Technik zum Einsatz, die die Verfügbarkeit deutlich erhöht.

Die Kapazität beträgt 4 000 KLTs – das entspricht ca. 8. Mio. Ampullen. Bei der Auslagerung wird der Behälter vom Regalbediengerät geholt und über den Verteillift ein Stockwerk nach oben gehoben. Hier werden die KLTs über eine an der Decke hängende Rollenbahn in den Versand transportiert. Alle Rollenbahnen sind doppelt übereinander aufgebaut, so dass der Rücktransport der leeren KLT über den gleichen Weg erfolgt. Alle in der Anlage vorhandenen Förderstrecken wurden mit Antriebs- und Tragrollen der Firma Rollex ausgestattet. Dabei wurde erstmals in einem de Man-Lagersystem die starke und lauffähige Motorrolle Type 840-50 mitsamt der Steuerkarte von Rollex eingesetzt.

Rollex Förderelemente GmbH & Co. KG, D-59368 Werne,  
Tel.: 0 23 89/9 89 70, Fax: 68 66, E-Mail: [info@rollex.de](mailto:info@rollex.de), [www.rollex.de](http://www.rollex.de)

### Hohes Drehmoment

Die Antriebsrolle zeichnet sich in der gewählten Konfiguration durch ein hohes Drehmoment (1,8 Nm) bei niedriger Motordrehzahl (max. 2400 min<sup>-1</sup>) und sehr ruhigem Laufverhalten aus. Mittels Rundriemen wurde die Zugkraft einer Motorrolle auf jeweils 6 Tragrollen übertragen. Die problemfreie Installation mehrerer hundert Rollen sowohl bei geraden Strecken als auch in den Kurvenelementen führten zu reibungslosem Aufbau und problemfreier Inbetriebnahme der Anlage.